Unverkäufliche Leseprobe des St. Benno-Verlages

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2011

Dirk Klingner

555 x ENTDECKEN

Kirchen · Klöster · Kathedralen

Der christliche Reiseführer

benno

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet
über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Fotonachweis Umschlag
Hauptmotiv: © picture-alliance/dpa. Kleine Abbildungen: © Frank/Fotolia.de, © smarti/Fotolia.de, © picture-alliance/dpa, © zatletic/Fotolia.de, © Oliver Klimek/Fotolia.de, © Antonio Abrignani/Shutterstock.de (von links nach rechts).

Mit äußerster Sorgfalt wurden Daten und Fakten dieses Reiseführers geprüft und recherchiert. Da insbesondere touristische Informationen häufig Veränderungen unterworfen sind, wird für die Richtigkeit der Daten keine Gewähr übernommen. Für Hinweise und Verbesserungsvorschläge sind Redaktion und Autor dankbar.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-3297-3

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig
Stammerstraße 11
04159 Leipzig

Texte: Dr. Stefanie Boden (SB), Annegret Kokschal (AK)
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Gestaltung: Arnold & Domnick, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (E)

Inhalt

Baden-Württemberg 6
Bayern 46
Berlin und Brandenburg. 108
Hessen 136
Mecklenburg-Vorpommern 162
Niedersachsen und Bremen 184
Nordrhein-Westfalen 208
Rheinland-Pfalz, Saarland und Luxemburg 246
Sachsen 270
Sachsen-Anhalt 296
Schleswig-Holstein und Hamburg 324
Thüringen. 342
Österreich und Südtirol 360
Schweiz 406
Abbildungsnachweis. 430

NORDRHEIN-WESTFALEN

Dom und Domschatz in Aachen

Münster in Essen

Gnadenkapelle in Kevelaer

Romanische Kirchen in Köln

Lambertikirche in Münster

Dom und Liboriwallfahrt in Paderborn

Doppelkapelle in Schwarzrheindorf

Dom in Xanten

Geheimtipps:

St. Georgsritt in Kallmuth

Ikonenmuseum Recklinghausen

Dom in Aachen

Die römische Gründung Aachen trug in der Antike den Namen Aquae Granni. Pippin, der Vater Karls des Großen, errichtete hier ein Hofgut mit einer Kapelle. Karl der Große erbaute schließlich den Dom, auch Münster genannt, in dem von 936 bis 1531 insgesamt 30 deutsche Könige und Kaiser inthronisiert wurden. Karl der Große und Otto III. fanden hier ihre letzte Ruhe.

Zwischen 786 und etwa 800 wurde der Aachener Dom als Pfalzkapelle erbaut. Durch den Aufbau eines Turmes (14. und 18. Jh.) erfuhr der Westteil eine starke Veränderung. In den Jahren 1355 bis 1414 erweiterte man die Kapelle durch einen gotischen Chor nach Osten. Sechs Kapellen (15.–18. Jh.) sprießen wie Knospen aus dem Baukörper. Seit 1664 bekrönt das charakteristisch gefaltete Kuppeldach das Münster.

Die byzantinische Baukunst lieferte das Vorbild für den Aachener Dom. Kernstück ist das Oktogon (Achteck). Ein Sechszehneck aber umschreibt den äußeren Grundriss der Kapelle. Direkt inspiriert wurde die Kirche wohl durch San Vitale, die Hofkirche Kaiser Justinians, und das Grabmal des ostgotischen Herrschers Theoderich in Ravenna. Damit erhob Karl der Große auch den Anspruch, direkter Nachfolger der römischen Kaiser zu sein.

Auf dem Antependium des von Kaiser Heinrich II. gestifteten Hauptaltars (1020) zeigen 17 Reliefs Christus, die Evangelisten und Passionsszenen. Im Zentrum des Chores steht der in Silber getriebene Karlsschrein (13. Jh.). Die alte Evangelienkanzel (1014) kam später als Predigtkanzel in den Chor. Im Obergeschoss des Oktogons steht der Kaiserthron Karls des Großen. Sechs Stufen führen hinauf wie zum Thron König Salomos. Mosaiken schmücken das Oberteil des Oktogons und die Deckenwölbung. 1165 kam der große Radleuchter hinzu.

Tel.: 0241/47709-0 (Domkapitel), 0241/47709-127 (Führungen); Internet: www.aachendom.de

Aachener Domschatz

In der neuen Domschatzkammer erwartet den Besucher eine Fülle von einzigartigen Kunstwerken: römische und byzantinische Kunst sowie zahlreiche mittelalterliche Meisterwerke.

Zu den herausragenden Stücken gehören der römische Proserpina-Sarkophag (2. Jh.) mit der Darstellung der Entführung der Proserpina, seidener Quadrigastoff aus Byzanz (8. Jh.), ein von der Aachener Hofschule Karls des Großen gefertigtes Evangeliar, ein edelsteingeschmücktes elfenbeinernes Weihwassergefäß (um 1000), das ottonische Lotharkreuz, ein vergoldeter Marienschrein und die berühmte Karlsbüste. In diesem Kopfreliquiar wird die Schädeldecke Karls des Großen aufbewahrt.

Abteikirche in Aachen-Kornelimünster

In der südlichen Umgebung Aachens liegt Kornelimünster in einem weiten Bogen der Inde. Ludwig der Fromme gründete hier im Jahre 814 ein Kloster und berief den Abt Benedikt von Aniane aus Frankreich.

Durch einen eigentümlichen Handel kam die Abtei zu ihrem Namen. Im Jahre 875 tauschte das Kloster aus seinem Reliquienschatz das halbe Grabtuch Christi gegen den rechten Arm und die Schädeldecke des Märtyrerpapstes Kornelius. Seine Reliquien erfreuten sich starker Verehrung und führten zur Namensgebung »Kornelimünster«.

Kompliziert ist die Baugeschichte der Abteikirche. Der gewaltige Kirchenraum besteht eigentlich aus drei Kirchen, deren fünf Schiffe immer wieder malerische Durchblicke gewähren. Eine Statue des hl. Kornelius (um 1460) zählt zu den besten gotischen Skulpturen des Rheinlandes.

Tel.: 02408/3055 (Abtei); Internet: www.abtei-kornelimuenster.de

Dom in Altenberg

Im Jahre 1133 erhielten die Zisterzienser die alte Burg Berge von den Grafen von Berg zum Geschenk. Ein Erdbeben verursachte 1222 den Einsturz der ersten Kirche. Daraufhin baute man von 1259 bis 1379 den jetzigen Dom, eines der bedeutendsten gotischen Bauwerke in Deutschland. Seine Schlichtheit bietet ein gutes Beispiel für die turmlose Architektur des Zisterzienserordens. Die dreischiffige Basilika mit Querhaus und Chorumgang weist sieben Chorkapellen auf.
Der Innenraum des Altenberger Domes strahlt eine strenge Spätgotik aus. Leicht wirken die schmucklosen Strebepfeiler. Klar gegliedert ist das Mittelschiff. Im Chorumgang befinden sich die ältesten Bleiglasfenster, noch schlicht und ohne figürliche Darstellungen. Nach Westen hin werden die Fenster jünger, sind reicher ornamentiert und haben kräftigere Farben. Im Dom liegen Grafen und Herzöge von Berg begraben.
Nach der Säkularisation 1803 ging das Kloster in Privatbesitz über, diente als Fabrik und nach einem Brand als Steinbruch. König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen veranlasste 1835-46 die Restaurierung der Kirche. Aufgrund einer Kabinettsorder des Königs wird die Kirche, die auch »Bergischer Dom« genannt wird, seit 1857 simultan sowohl von der katholischen wie von der evangelischen Gemeinde genutzt.

Tel.: 02174/4533 (Kath. Pfarramt), 02174/4282 (Ev. Pfarramt); Internet: www.altenberger-dom.de

Bodelschwinghsche Anstalten in Bielefeld-Bethel

In Bethel, heute ein Stadtteil von Bielefeld, befinden sich die v. Bodelschwinghschen Anstalten. Das heute größte diakonische Unternehmen in Europa geht auf ein 1867 gegründetes Heim für epilepsiekranke Menschen zurück. Friedrich von Bodelschwingh d. Ä. übernahm 1872 die Leitung der Anstalten. Etwa 14.000 Mitarbeiter engagieren sich heute in sechs Bundesländern für Behinderte, Kranke und sozial benachteiligte Menschen.
Am weiträumigen Anstaltsgelände kann man die Entwicklung Bethels gut ablesen. Im Gründungshaus Alt-Ebenezer wurde ein Museum eingerichtet. Zwischen 1872 und 1875 entstand das Diakonissenhaus Sarepta als Kranken- und Mutterhaus der Westfälischen Diakonissenanstalt. Das Brüderhaus Nazareth konnte 1882 eingeweiht werden, schon fünf Jahre früher bildete sich die »Westfälische Diakonenanstalt«. In den Jahren 1883 und 1884 wurde die neoromanische Zionskirche erbaut, die 1600 Personen Platz bietet.
In einer Zeit, in der die Betheler Epilepsiepatienten nur ein durchschnittliches Alter von 31 Jahren erreichten, sah es Friedrich von Bodelschwingh als notwendig an, seine Gemeinde von frühzeitig sterbenden Menschen auf die Ewigkeit vorzubereiten. Den Aufenthalt und die Teilnahme am christlichen Leben in Bethel hielt Bodelschwingh für einen besonderen Segen für die Epilepsiekranken.

Tel.: 0521/144-00 (Verwaltung), 0521/144-3190 (Ev. Zionsgemeinde), 0521/144-2024 (Museum); Internet: www.bethel.de

Wallfahrtskirche St. Ludgerus in Billerbeck

Billerbeck ist der Hauptort im Hügelland der Baumberge westlich von Münster. Nach einer Überlieferung soll hier im Jahre 809 Liudger, der erste Bischof von Münster, gestorben sein. Damals bestand bereits eine Taufkirche.
Weithin sichtbar überragt der sogenannte Dom als Wahrzeichen den Ort. Wilhelm Rincklake aus Münster errichtete von 1892 bis 1898 an der Stelle einer älteren, im Kern romanischen Ludgeruskirche und einer um 1735 erbauten Sterbekapelle die neue Wallfahrtskirche. Den Westteil gestaltete er nach dem Vorbild

der Elisabethkirche in Marburg, das Langhaus als gewaltige neugotische Basilika in Kreuzform. Reicher bildhauerischer Schmuck kennzeichnet den Außenbau. Der hohe Chor löst sich fast auf in den Fenstern mit figürlichen Glasmalereien. Aus der Erbauungszeit stammt der größte Teil der Ausstattung.

Tel.: 02543/6209 (Kath. Pfarramt); Internet: www.domsite-billerbeck.de

Münster St. Martin in Bonn

Im 13. Jh. nahmen die Bonner das Münster in ihr Stadtsiegel auf. Zwar hat sich das Angesicht Bonns seitdem verändert, doch das Münster beherrscht noch immer das Stadtbild.
Über den Gräbern der Märtyrer Cassius und Florentinus, Patrone der Stadt, entstand schon in spätrömischer Zeit eine kleine Kultstätte. Diese wurde Ende des 8. Jh. zu einer karolingischen Klosteranlage ausgebaut. Auf die rege Bautätigkeit vom 11. bis zum 13. Jh. geht die heutige Kirche zurück. Das Münster ist ein herausragendes Beispiel der rheinischen Spätromanik, die mit frühgotischen Stilelementen zu seltener Harmonie verschmilzt. Östliches und westliches Turmpaar und der 92 m hohe Vierungsturm prägen das Äußere.
Wenig blieb von der mittelalterlichen Ausstattung erhalten. Sehenswert sind ein Renaissance-Sakramentshaus (1619), der Dreikönigsaltar (1713) und die Rokokokanzel (1750-60). Nach 1140 wurde der Kreuzgang mit drei zweigeschossigen Flügeln erbaut.

Tel.: 0228/98588-0 (Kath. Pfarramt), 0228/633344 (Münster); Internet: www.bonner-muenster.de

Benediktinerabtei Brauweiler

Brauweiler liegt westlich von Köln. Ezzo, Pfalzgraf von Lothringen, und seine Frau Mathilde, Tochter Kaiser Ottos II., gründeten hier 1024 ein Hauskloster. Im Jahre 1061 erfolgte die Weihe der Oberkirche. Westbau, Langhaus und Dreiturmgruppe können in die erste Hälfte des 12. Jh. datiert werden. Die unvollendeten Türme erhielten erst im 19. Jh. ihr heutiges Aussehen.
Der dreitürmige Westbau mit dem Mittelturm hinterlässt einen imposanten Eindruck. Mit der reichen Gliederung des Baus, der einheitlichen Verteilung der Fenster und den schmückenden Zutaten ist die Abteikirche ein Musterbeispiel romanischer Architektur. Zur reichen Ausstattung gehören Chorschranken, eine Stiftertumba und ein steinernes Altarretabel mit Maria und Heiligen (um 1190). Die Abteigebäude werden heute u. a. vom Rheinischen Amt für Denkmalpflege genutzt.

Tel.: 02234/9854240 (Freundeskreis Abtei); Internet: www.abtei-brauweiler.de

Kloster Corvey

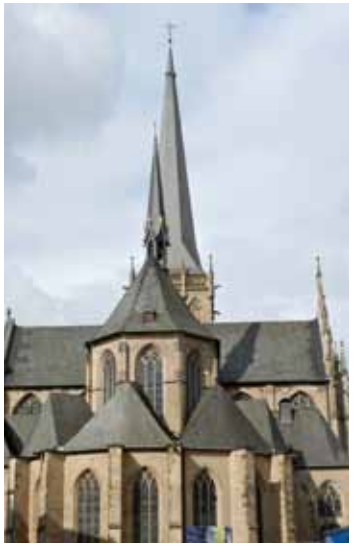
Zwei Vettern Karls des Großen gründeten die Benediktinerabtei Corvey, die zum geistigen Zentrum der Region wurde, im Jahre 822. Widukind von Corvey schrieb hier seine berühmte Sachsengeschichte. Im Dreißigjährigen Krieg zerstört, errichtete man die Anlage im Stil des Barock neu. Durch ein steinernes Tor betritt man den Komplex, der die Form eines langgestreckten Rechtecks hat.
Nach der Zerstörung der 822 bis 844 erbauten ersten Klosterkirche entstand 1667–71 die heutige Pfarrkirche St. Stephanus und Vitus. Das unzerstörte Westwerk des Ursprungsbaus bezog man ein. Es wurde nach dem Vorbild der Pfalzkapelle

St. Laurentius in Warendorf

Warendorf liegt östlich von Münster. Die Kleinstadt konnte ihr historisches Stadtbild bewahren, dem zahlreiche Stein- und Fachwerkhäuser des 16. bis 19. Jh. ihren Stempel aufdrücken. Wallpromenaden umgeben die Altstadt.
Die heutige Pfarrkirche St. Laurentius zählt zu den Urpfarreien des von Karl dem Großen gegründeten Bistums Münster. Eine frühe Missionskirche für das östliche Münsterland bestand wohl schon um 785. Der heutige, nach dem Stadtbrand von 1404 errichtete gotische Bau hatte mehrere Vorgänger. Anstelle eines romanischen Turmes fügte man 1913/14 den aufwendigen Turmwestbau an.
Zu den Ausstattungsstücken zählen das eindrucksvolle »Sassenberger Kreuz«, ein um 1520 geschaffenes Friedhofskreuz, das seit 1752 von Wallfahrern verehrte Gnadenbild der »Glorreichen Jungfrau von Warendorf« mit Weihegaben aus drei Jahrhunderten und der Flügelaltar (um 1420), ein bedeutendes Werk westfälischer Tafelmalerei.

Tel.: 02581/989170 (Kath. Pfarramt); Internet: www.stlaurentius-warendorf.de

Willibrordikirche in Wesel



Durch die Verlagerung des Rheinbettes übernahm Wesel im Mittelalter die strategische Rolle der Römerstadt Xanten. Wesel erhielt 1241 Stadtrechte und trat 1350 der Hanse bei.
Die von 1498 bis 1537 erbaute, seit der Einführung der Reformation evangelische Willibrordikirche, hatte vier Vorgänger. Vom gotischen Bau des 15. Jh. übernahm man den Westturm in den Neubau. Das als fünfschiffige Halle mit Querschiff, Chorumgang und Kapellenkranz geplante Gotteshaus wurde nicht zu Ende gebaut. Erst bei der Restaurierung Ende des 19. Jh. kam der Bau des Chorumgangs zur Vollendung.
Der auch als »Dom zu Wesel« bezeichnete Sakralbau zählt zu den wichtigsten Bauwerken der Spätgotik am Niederrhein. Von den reichen Gewölben der Chorkapellen fällt besonders das der Kreuzkapelle ins Auge. Eine originelle Gestalt bekam hier der Schlussstein in Form eines frei herabhängenden Sterns und eines Engels mit einem Wappen.

Tel.: 0281/22453 (Ev. Pfarramt); Internet: www.kirche-wesel.de

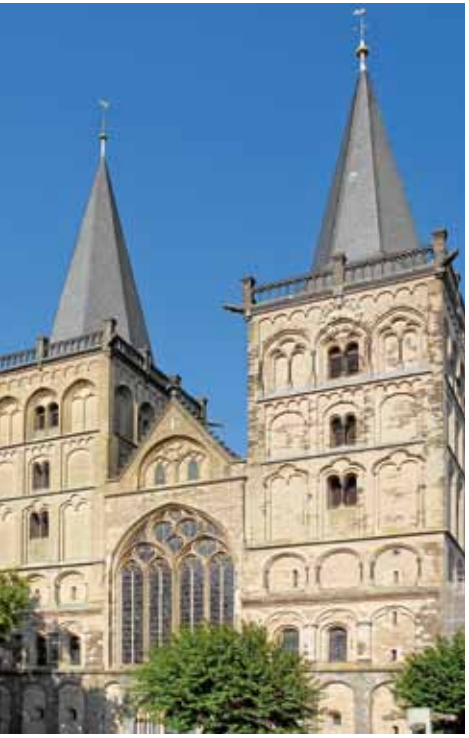
»Barmer Theologische Erklärung« (Wuppertal-Barmen)

Barmen, erst seit 1929 Ortsteil der neu gebildeten Stadt Wuppertal, spielt in der deutschen Kirchengeschichte des 20. Jh. eine bedeutende Rolle. Vom 29. bis zum 31. Mai 1934 tagte in Barmen-Gemarke die Synode der Bekennenden Kirche. Wichtigstes Ergebnis der Synode war die »Theologische Erklärung zur gegenwärtigen Lage der Deutschen Evangelischen Kirche«, die sogenannte »Barmer Theologische Erklärung«. In dieser Erklärung setzten sich die Synodalen kritisch mit dem nationalsozialistischen Kirchenregiment und den Ansprüchen des totalen Staates auseinander. Die Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) sehen in der »Barmer Theologische Erklärung« ein wichtiges theologisches Zeugnis der Zeit des Kirchenkampfes und betrachten ihre Aussagen als wegweisend für die Kirche im 20. und 21. Jh. In der Reformierten Kirche zählt die »Barmer Theologische Erklärung« zu den Bekenntnisgrundlagen.

Tel.: 0202/97441180 (Gemarker Kirche); Internet: www.ekd.de/bekenntnisse/142.html, www.gemarke.de

Dom St. Victor in Xanten

Xanten war bereits 15 v. Chr. Standort eines römischen Heerlagers. Im Jahr 100 entstand die etwa 10.000 Einwohner zählende Zivilstadt Colonia Ulpia Traiana. Das nicht weit von der niederländischen Grenze am Rhein gelegene Xanten ist heute nicht wesentlich größer. Friedrich von Hochstaden legte 1263 den Grundstein zur Stiftskirche St. Viktor. Im Jahr 1933 entdeckte man bei Ausgrabungen unter dem Chor ein Doppelgrab aus dem 4. Jh., in dem zwei gewaltsam umgekommene



Männer bestattet waren. Diese frühchristliche Gedächtnisstätte gab dem Ort seinen Namen: Aus »Ad Sanctos« (»Zu den Heiligen«) wurde Xanten. Die monumentale Westfassade bestimmt das Äußere, romanische und gotische Formen mischen sich hier. Fast völlig erhalten blieb die reiche Ausstattung der Erbauungszeit. Aus den mehr als 20 Altären ragt der Marienaltar (16. Jh.) heraus. Statuen der Apostel und Kirchenväter sind an den Pfeilern des Mittelschiffs angebracht. Nördlich der Kirche schließen sich Kreuzgang und Stiftsgebäude an.

Tel.: 02801/7131-0 (Kath. Pfarramt), Internet: www.stviktor-xanten.de, www.xantener-dombauverein.de

Übernachtungsmöglichkeiten

Schönstattzentrum Frohlinde, Kath. Bildungsstätte, Hubertusstr. 17, 44577 Castrop-Rauxel, T (02305)60032, F (02305) 962896

Benediktinerabtei Königsmünster, Klosterberg 11, 59872 Meschede, T (0291)29950, F (0291)2995100, www.koenigsmuenster.de, abtei@koenigsmuenster.de

Benediktinerabtei Kornelimünster, Oberforstbacher Str. 71, 52076 Aachen, T (02408)3055, F (02408)3056, Benediktiner@ abtei-kornelimuenster.de

Benediktinerinnenkloster, Brühler Str. 74, 50968 Köln, T (0221) 9370670, F (0221) 9370679, www.benediktinerinnen-koeln.de, kloster@benediktinerinnen-koeln.de

Bergkloster Bestwig (Provinzhaus), Bergkloster, 59909 Bestwig, T (02904)8080, F (02904)808125, orden@smmp.de

Bildungshaus „Senfkorn“, Klosterstr. 55, 45481 Mühlheim an der Ruhr, T+F (0208) 482819, P.Guenther@osfs.de

Canisiushaus, Canisiusweg 23, 48151 Münster, T (0251)777680, F (0251)77768115, www.canisianer.de, info@canisianer.de

Freizeithaus „Maranatha“, Emlinghausen Nr. 3, 57399 Kirchhundem, T (02723)3023, www.freizeithaus-maranatha.de

Haus Alverno, Auf dem Kahlenbusch 3, 53894 Mechernich, T (02443)9029750, F (02443)5890, alverno@schervier-orden.de

Haus Damiano, I. Rote-Haag-Weg 16, 52076 Aachen, T (0241)607951, F (0241)9971188, damiano@schervier-orden.de

Heinrich-Lübke-Haus, Zur Hude 9, 59519 Möhnesee-Günne, T (02924)8060, F (02924)806402, www.heinrich-luebke-haus.de, info@heinrich-luebke-haus.de

Haus St. Benedikt, Hauptstr. 53, 33397 Rietberg-Varensell, T (05244) 5297-130, F (05244)1876, Gaestehaus@Abtei-Varensell.de

Hotel MutterHaus der Kaiserwerther Diakonie, Geschwister-Aufricht-Str. 1, 40489 Düsseldorf, T (0211) 61727-0, F (0211) 61727-1504, www.hotel-mutterhaus.de, info@hotel-mutterhaus.de

Haus Friede, Schreppingshöhe 3, 45527 Hattingen, T (02324) 9248-0, F (02324) 924812, www. hausfriede.de, info@hausfriede.de

Haus Nordhelle, Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen, T (02358) 8009-0, F (02358) 8009-499, www.haus-nordhelle.de, info@haus-nordhelle.de

Matthias-Claudius-Haus, Ferien- und Tagungsstätten gGmbH der Diakonie, Matthias-Claudius-Weg 1, 59872 Meschede-Eversberg, T (0291) 5499-0, F (0291) 5499-99, www.matthias-claudius-haus.de, info@matthias-claudius-haus.de

Servitenkloster St. Mariä Himmelfahrt, Erlestr. 13, 45894 Gelsenkirchen-Buer, T (0209)398680, F (0209)31553, kontakt@serviten.de

Trappistenabtei Mariawald, 52396 Heimbach/Eifel, T (02446)95060, F (02446)950630, www.kloster-mariawald.de, pforte@kloster-mariawald.de

Ursulinenkloster Calvarienberg, Kalvarienbergstr. 50, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, T (02641)383142, F (02641)383111, srm@ursulinen-calvarienberg.de

Ursulinenkloster, Ursulastr. 12, 46282 Dorsten, T (02362)91270, F (02362)45321, ursulinenkloster.dorsten@gmx.de

Zisterzienserkloster Stiepel, Am Varenholt 9, 44797 Bochum, T (0234)777050, F (0234) 7770518, info@kloster-stiepel.de

ÖSTERREICH UND SÜDTIROL

Wallfahrtsstätte Maria Trost in Graz

Zisterzienserabtei Heiligenkreuz

Wallfahrtskirche Mariazell

Benediktinerstift Melk

Dom in Salzburg

Stefansdom in Wien

Schottenkirche in Wien

Grödner Schnitzarbeit

Geheimtipps:

Frühchristliche Ausgrabungen in Lavant

Armenische Spuren in Wien

SCHWEIZ

Münster zu Basel

Heiliggeistkirche in Bern

Kloster Einsiedeln

Reformationsdenkmal in Genf

Madonna del Sasso in Locarno/Orselina

Benediktinerinnenkloster Müstair

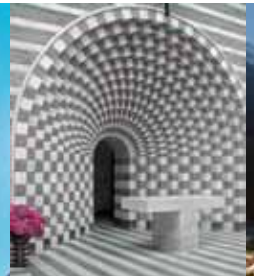
Kloster St. Gallen

Großmünster in Zürich

Geheimtipps:

Botta-Kirche in Mogno

Dorfkirche in Zillis



Abbildungsnachweis

Baden-Württemberg

6,1, 8: © Hans Felkel/pixelio.de; 6,2, 14: © Matthias Stöbener/pixelio.de; 6,3, 24: © Rolf Friedrich/pixelio.de; 6,4, 31: © Johannes Lüthi/fotolia.de; 6,5, 19: © Albrecht E. Arnold/pixelio.de; 6,6, 23,1+2: © Wolfgang Wehl/pixelio.de; 6,7, 7,4, 7,7, 7,9, 13, 20,1, 21, 25,2–27,2, 32,2, 33: © Gerhard Giebener/pixelio.de; 6,8, 35: © Volker Innig/fotolia.de; 6,9, 29,1: © macstabi/pixelio.de; 7,1, 37: © Andri Peter/pixelio.de; 7,2, 7,3, 12: © Carsten Przygoda/pixelio.de; 7,5, 22: © Bernd Peters/pixelio.de; 7,6, 16: © jimby/pixelio.de; 7,8, 36: © Uwe Steinbrich/pixelio.de; 7,10, 34: © st.ahler/pixelio.de; 7,11, 30, 38: © Echino/pixelio.de; 9: © Jan Thomas Otte/fotolia.de; 10: © Sybille Daden/pixelio.de; 11: © Dieter Poschmann/pixelio.de; 15,1: © Sven Richter/pixelio.de; 15,2, 44: © bbroianigo/pixelio.de; 17: © Stefan Göthert/pixelio.de; 18: © rsester/fotolia.de; 20,2: © lief46/pixelio.de; 25,1: © Klaus Eppele/fotolia.de; 29,2: © Gerhard Köhler/fotolia.de; 32,1: © Klaus Rupp/pixelio.de; 40: © Frank Güllmeister/pixelio.de; 41: © Paul-Georg Meister/pixelio.de; 42: © Johannes Schätzler/pixelio.de; 43: © Waldteufel/fotolia.de

Bayern

46,1, 46,5, 48, 59,2, 87,2: © PeJo/fotolia.de; 46,2: © Kerstin Heil/fotolia.de; 46,3, 56,2: © Vladimir Khirman/fotolia.de; 46,4, 46,7, 67,2, 73, 90: © Otto Durst/fotolia.de; 46,6, 91: © savusavu/pixelio.de; 46,8, 105,1: © Robert Emmerich/pixelio.de; 47,1, 80: © garteneidechse/fotolia.de; 47,2: © Marco Barnebeck (Telemarco)/pixelio.de; 47,3, 59,1: © ruscello/fotolia.de; 47,4, 65: © Mariocopa/pixelio.de; 47,5: © digi_dresden/fotolia.de; 47,6, 72: © AndreasJ/fotolia.de; 47,7, 64,2, 89: © Christa Eder/fotolia.de; 47,8, 88: © herculaneum79/fotolia.de; 47,9, 77,1: © schweitzer-degen/fotolia.de; 47,10, 81,1: © Th. Schmidt/pixelio.de; 49,1: © Manfredo/pixelio.de; 49,2: © Markus Gann/shutterstock; 50: © bbroianigo/pixelio.de; 51, 104: © Bergfee/fotolia.de; 52,1, 64,1: © Michael Baudy/pixelio.de; 52,2: © Karl Weidenbacher/pixelio.de; 54: © Carsten Kykal/fotolia.de; 56,1: © Kautz15/fotolia.de; 57: © Elsa/pixelio.de; 58: © Max/fotolia.de; 60: © Lukas/pixelio.de; 61,1: © Thomas Otto/fotolia.de; 61,2: © VGMeril/pixelio.de; 62: © fotonolei/pixelio.de; 63: © Karin Schmidt/pixelio.de; 66: © Manfred Steinbach/fotolia.de; 67,1: © kameramann/fotolia.de; 68: © Arnim Schulz/fotolia.de; 70: © Redmann Gerhard/pixelio.de; 71: © AndreasEdelmann/fotolia.de; 74: © Gerhard Giebener/pixelio.de; 75: © Christian Tessmer/fotolia.de; 76: © Gary/fotolia.de; 77,2: © Torsten Krüger/fotolia.de; 78: © N.Schmitz/pixelio.de; 79: © Richard Huber/Wikipedia; 81,2: © Helga/pixelio.de; 82: © H-J Spengemann/pixelio.de; 83: © melanieplusdaniel/fotolia.de; 84: © Christine Braune/pixelio.de; 86: © Jean-Jacques Cordier/fotolia.de; 87,1: © Bildpixel/pixelio.de; 93: © Andreas/pixelio.de; 94: © www.activebizz.de/pixelio.de; 95: © Alexander Hauk / bayern-nachrichten.de/pixelio.de; 96,1: © Manfred/pixelio.de; 96,2: © Detlev Beutler/pixelio.de; 98, 100: © Marco Birn/fotolia.de; 101: © Paulaner/fotolia.de; 102,1: © Ferdinand/pixelio.de; 102,2: © Achim Lueckemeyer/pixelio.de; 103: © BSIGN/fotolia.de; 105,2: © sonne07/fotolia.de

Berlin und Brandenburg

108,1, 112, 131,2: © Bernd Kröger/fotolia.de; 108,2, 113,1: © downer/fotolia.de; 108,3, 119: © d.gade/pixelio.de; 108,4: © Lothar Henke/pixelio.de; 108,5, 115: © Sale/fotolia.de; 108,6, 116,2, 125: © Karl-Heinz Liebisch/pixelio.de; 108,7, 120: © Cornelia Pithart/fotolia.de; 109,1, 117: © Bernd Halle/pixelio.de; 109,2, 127: © Sören Meng/pixelio.de; 109,3, 123: © Lars Kunze/pixelio.de; 109,4, 122: © makuba/fotolia.de; 109,5, 111, 113,2: © ArTo/fotolia.de; 109,6, 110, 114: © fux/fotolia.de; 109,7, 116,1: © Tourismusverein – Diehl/pixelio.de; 109,8: © Increa/fotolia.de; 118: © Bonhoeffer-Haus, Marienburger Allee 43, Berlin; 121: © Rolf Handke/pixelio.de; 124: © Peter Kretschmer/pixelio.de; 126: © shutter16540/fotolia.de; 128: © Michael Werner Nickel/pixelio.de; 129,1, 131,1, 133: © Sven Klingner, Leipzig; 129,2: © Elisa Locci/fotolia.de; 130: © gary718/shutterstock; 132: © nicky39/fotolia.de

Hessen

136,1, 138: © Jo Chambers/shutterstock; 136,2, 140,1+2: © Rudolf Schäfer/pixelio.de; 136,3, 148: © Michael Kügler/fotolia.de; 136,4, 141: © ReSeandra/fotolia.de; 136,5, 137,5, 143, 156: © bbroianigo/pixelio.de; 136,6, 151: © set cookie/pixelio.de; 136,7, 160: © Frederic Ch.Reuter, 65558 Eppenrod/pixelio.de; 137,1: © Eve/fotolia.de; 137,2, 153,2: © Ingrid Kranz/pixelio.de; 137,3, 159: © Larissa Pape/fotolia.de; 137,4, 147,2: © Himmelstürmer/fotolia.de; 137,6, 157: © Dirk Schmidt/pixelio.de; 137,7, 155: © Manfredo/pixelio.de; 142: © christian-colista/fotolia.de; 144, 158: © Cornerstone/pixelio.de; 145: © Carlo Schrodt/pixelio.de; 146: © Joachim Reisig/pixelio.de; 147,1: © Wilfried Sickora/pixelio.de; 149: © St. Sorek/pixelio.de; 150: © Präsenz Kunst & Buch, 65597 Hünfelden-Gnadenthal, www.praesenz-kunst-und-buch.de; 153,1: © Fotolyse/fotolia.de; 154: © Herbert Gorges/fotolia.de

Mecklenburg-Vorpommern

162,1, 162,3, 163,4, 164, 166, 167, 172, 177,1+2, 182: © Sven Klingner, Leipzig; 162,2: © Ingrid Ruthe/pixelio.de; 162, 4, 181: © sailer/fotolia.de; 162,5, 178: © Karl-Heinz Gottschalk/pixelio.de; 162,6+7, 174: © Andre llling/fotolia.de; 162,8: © André Thölken/fotolia.de; 163,1, 169: © Marco Barnebeck/pixelio.de; 163,2, 175,1: © juniengel/fotolia.de; 163,3, 180: © Martina Berg/fotolia.de; 163,5, 170: © Jochen Schulze/pixelio.de; 163,6, 179: © Thomas Max Müller/pixelio.de; 165: © Dirk Schoenau/shutterstock; 168: © LianeM/shutterstock; 173: © Dirk Schönau/fotolia.de; 175: © Ralf Gosch/shutterstock

Niedersachsen und Bremen

184,1, 203,2, 205: © Klaus-Peter Wolf/pixelio.de; 184,2, 189: © Carsten Przygoda/pixelio.de; 184,3, 202, u. 203,1: © Birgit/pixelio.de; 184,4, 197: © Dirk Schröder, Hildesheim/pixelio.de; 184,5, 198: © Irene Lehmann/pixelio.de; 184,6, 185,2+3, 190, 193,1, 196: © AK-Photo Hannover/fotolia.de; 184,7, 193,2: © Franz Patzal/pixelio.de; 185,1, 204: © mad-max/pixelio.de; 185,4: © Bossanovahh/fotolia.de; 185,5, 199: © Marco Birn/fotolia.de; 185,6, 194: © Andrea Seemann/fotolia.de; 186: © Udo Kruse/fotolia.de; 187: © Derik Mennrich, Bardowick; 191: © wiw/fotolia.de; 192: © Klaus Möller/pixelio.de; 195: © dieter76/fotolia.de; 200: © Martina Berg/fotolia.de; 201: © ArTo/fotolia.de; 206: © Löwenzahn/pixelio.de

Nordrhein-Westfalen

208,1: © Ernst-P./fotolia.de; 208,2, 231,1: © Reinhard Schäfer/fotolia.de; 208,3, 235: © Rüdiger Wölk/Wikipedia; 208,4, 244: © Harald07/fotolia.de; 208,5, 238: © Hans-Christian Hein/pixelio.de; 208,6, 209,4, 212, 220,1, 236, 237,1, 241: © Thomas Max Müller/pixelio.de; 208,7, 242: © Dieter Schütz/pixelio.de; 209,1: © emeraldphoto/fotolia.de; 209,2, 219: © Michael Baudy/pixelio.de; 209,3, 224: © Anne Bermüller/pixelio.de; 209,5, 231,2: © Michael Faust/fotolia.de; 210, 214, 226,1: © veytalbiz/fotolia.de; 211: © Carolus Ludovicus/Wikipedia; 213: © Doris Rennekamp/pixelio.de; 215: © Ralf Küppers/pixelio.de; 216: © fotobeam/fotolia.de; 217: © siepmannH/pixelio.de; 218: © Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg i. Allgäu; 220,2: © Niels Klaas/pixelio.de; 222: © Dreadlock/fotolia.de; 223: © Andreas Walgenbach/pixelio.de; 226,2: © Heinz Waldukat/fotolia.de; 228: © Sabine Luxem/fotolia.de; 229: © Daniel Tribote/fotolia.de; 233: © Martina Berg/fotolia.de; 234: © H-J Spengemann/pixelio.de; 237,2: © Karl-Michael Soemer/pixelio.de; 239: © Lars Paege/pixelio.de

Rheinland-Pfalz, Saarland und Luxemburg

246,1, 258,1, 263: © Thomas Max Müller/pixelio.de; 246,2, 256: © Anne Bermüller/pixelio.de; 246,3+7, 251,1, 255: © Bernd Kröger/fotolia.de; 246,4, 251,2: © Domino/pixelio.de; 246,5, 260, 266: © Marco Birn/fotolia.de; 246,6, 254: © Ulla Trampert/pixelio.de; 247,1, 252: © Frank Bikar/fotolia.de; 247,2, 268: © Kate Kotova/fotolia.de; 247,3, 253: © philipus/fotolia.de; 247,4, 257: © Uwe Laufer/pixelio.de; 247,5, 267: © Joachim Köhler/Wikipedia; 248: © SarahC./pixelio.de; 249,1: © Eve/fotolia.de; 249,2: © Norbert Leipold/pixelio.de; 258,2: © Valeri Vlassov/fotolia.de; 259: © rolibi/pixelio.de; 261, 264: © Templermeister/pixelio.de; 262: © Karin Wabro/fotolia.de; 265: PM Ehses-Scherer © Pilgerzentrale Schönstatt

Sachsen

270,1, 282: © terramara/pixelio.de; 270,2, 273: © Barbara Klingner, Leipzig; 270,3, 287: © Marco Barnebeck/pixelio.de; 270,4, 272: © Reinalde Roick/fotolia.de; 270,5, 284: © dieter haugk/pixelio.de; 270,6, 275: © David Giesemann/fotolia.de; 270,7, 288: © detlef menzel/fotolia.de; 270,8, 286: © digi_dresden/fotolia.de; 271,1, 280,2: © t.s./pixelio.de; 271,2, 276: © Hans-Peter Waack/fotolia.de; 271,3, 279: © Frank-Peter Funke/fotolia.de; 271,4, 283: © Balzer Matthias/pixelio.de; 271,5, 280,1: © Andrea Seemann/fotolia.de; 271,6, 285: © Stanford Lone/fotolia.de; 271,7, 277: © Bildpixel/pixelio.de; 274,1: © Bernd Kröger/fotolia.de; 274,2: © Michael Lange, Leipzig; 278: © Frederico di Campo/fotolia.de; 289,1: © Evangelische Freizeit- und Bildungsstätte Lückendorf; 289,2: © UG/pixelio.de; 290: © Zion, Aue; 291: © Dirk Klingner, Leipzig; 292, 295: © Benediktinerkloster Wechselburg; 293: © Juana Kressner/pixelio.de

Sachsen-Anhalt

296,1: © michael berger/pixelio.de; 296,2, 321,1 + 2: © Biggi/pixelio.de; 296,3, 308: © Arnim Schulz/fotolia.de; 296,4, 320: © PB/fotolia.de; 296,5, 297,1, 299, 302, 317: © Dirk Klingner, Leipzig; 296,6, 300,1: © fotohansi/fotolia.de; 296,7, 319: © D. Gast/pixelio.de; 297,2, 322: © Pixeljäger/fotolia.de; 297,3: © Detlev Beutler/pixelio.de; 297,4, 304: © I-pics/fotolia.de; 297,5, 314: © Weimar/fotolia.de; 297,6, 301, 310, 311: © Uwe Graf/fotolia.de; 298: © BirgitMundtOsterwieck/fotolia.de; 300,2: © Karina Baumgart/fotolia.de; 305: © Barbara Klingner, Leipzig; 306: © Udo Kruse/fotolia.de; 312: © Pressestelle Bistum Magdeburg; 313: © Axel Gutjahr/fotolia.de; 315: © Helmut J. Salzer/pixelio.de; 316: © Judith O./pixelio

Schleswig-Holstein und Hamburg

324,1, 329,2: © Templermeister/pixelio.de; 324,2, 328: © Helga Schmadel/pixelio.de; 324,3, 340: © Detlev Müller/pixelio.de; 324,4, 330: © Arnim Schulz/fotolia.de; 324,5, 325,1, 336, 338,2: © Anne Bermüller/pixelio.de; 324,6, 334: © Thorsten Wiechmann/fotolia.de; 325,2, 331,1: © HerrFreak/fotolia.de; 325,3, 338,1: © Werner/pixelio.de; 325,4, 335: © picture-optimize/fotolia.de; 325,5, 331,2: © Matthias Krüttgen/fotolia.de; 325,6, 329,1: © gabi hamann/pixelio.de; 325,7, 326: © Freigeist67/fotolia.de; 333: © jul/pixelio.de; 337: © Marcel Delfs/fotolia.de; 341: © Wolfgang Karg/fotolia.de

Thüringen

342,1, 344: © Melani Schaller/pixelio.de; 342,2: © Andrea Seemann/fotolia.de; 342,3, 354,2: © Andre Günther [view7]/fotolia.de; 342,4, 351: © hurtz2/pixelio.de; 342,5: © Urigixgax/pixelio.de; 342,6, 355: © Marco Barnebeck/pixelio.de; 342,7, 349: © beatuerk/fotolia.de; 343,1, 346: © D.G.Pietsch/pixelio.de; 343,2, 347: © Marco Barnebeck(Telemarco)/pixelio.de; 343,3, 353: © Phoenixpix/fotolia.de; 343,4, 356, 359: © zaubervogel/pixelio.de; 343,5, 350: © Volker Z/fotolia.de; 348: © twoandonebuilding/fotolia.de; 352: © St. Sorek/pixelio.de; 354,1: © Henry Czauderna/fotolia.de; 357: © Martina Berg/fotolia.de

Österreich und Südtirol

360,1, 363,1: © DanielSternchen/pixelio.de; 360,2, 367: © Ferdl/fotolia.de; 360,3, 399,2: © Christa Eder/fotolia.de; 360,4, 381: © PeJo/fotolia.de; 360,5, 371: © hössinger Michaela/pixelio.de; 360,6, 402,1: © Campomalo/pixelio.de; 360,7, 389: © Alicja Michalik/fotolia.de; 361,1, 366, 380: © Adolf Riess/pixelio.de; 361,2, 388,2: © WernerHilpert/fotolia.de; 361,3, 388,1: © Oliver Weber/pixelio.de; 361,4, 390: © Waldteufel/fotolia.de; 361,5, 391: © m.schuckart/fotolia.de; 361,6, 398: © Klaus Eppele/fotolia.de; 362: © Franz Haindl/pixelio.de; 363,2: © R.Krause/pixelio.de; 364: © Walter Luger/fotolia.de; 368: © Elvira Schäfer/fotolia.de; 369: © r.lopatitsch/pixelio.de; 370, 379: © Ernst-P./fotolia.de; 372,1: © Alban Egger/fotolia.de; 372,2: © henry art/fotolia.de; 374,1, 377: © Mariocopa/pixelio.de; 374,2: © Roswitha Spiessberger/fotolia.de; 378: © michaela/pixelio.de; 382: © Michael Jurman/pixelio.de; 383: © Gary/fotolia.de; 385: © Michaela Hössinger/pixelio.de; 392: © Schottenstift Wien; 394,1: © raruera/pixelio.de; 394,2: © Petra Gurtner/fotolia.de; 396: © Franz Josef Rupprecht, www.kathbild.at; 397: © Digitalpress/fotolia.de; 399,1, 403: © Reiner Konrad/pixelio.de; 400: © Michael Baudy/pixelio.de; 401: © Thommy Weiss/pixelio.de; 402,2: © Dirk Schmidt/pixelio.de; 405: © martin/fotolia.de

Schweiz

406,1, 408: © Mensi/pixelio.de; 406,2, 409: © Franz K./pixelio.de; 406,3, 410: © fotohansi/fotolia.com; 406,4, 415,2: © Mario Heinemann/pixelio.de; 406,5, 427: © mirubi/fotolia.de; 406,6, 416: © veytalbiz/fotolia.de; 406,7, 411: © Paul-Georg Meister/pixelio.de; 407,1, 412: © Katrin Weyermann Bötschi/pixelio.de; 407,2, 413, 425,1: © Waldteufel/fotolia.de; 407,3, 414: © Christa Eder/fotolia.de; 407,4, 417: © PeJo/fotolia.de; 407,5, 418: © Anja Gerber/pixelio.de; 407,6, 420: © Ingrid Ruthe/pixelio.de; 407,7, 421, 422: © Stiftung Pro Kloster St. Johann Müstair; 415,1: © Sascha F./fotolia.de; 419,1: © Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg i. Allgäu; 419,2: © Fredy Thürig/fotolia.de; 423: © Renate_Bregenzer/pixelio.de; 424: © Bolliger Hanspeter/pixelio.de; 425,2: © Andrea Seemann/fotolia.de; 426: © Norbeet Staub/pixelio.de